

Pädagogisches Ganztagskonzept der Quellenschule

Allgemeine Informationen zur Schule

Die Quellenschule Bad Vilbel hat zum Schuljahr 2025/2026 als Ganztagsschule im Pakt für den Ganztag mit 61 Schülerinnen und Schülern und 3 Klassen ihren Schulbetrieb aufgenommen. Im Schuljahr 2028/2029 werden Schülerinnen und Schüler aus allen 4 Jahrgangsstufen die Quellenschule besuchen.

Die Schule befindet sich in einem Neubaugebiet im Bereich der Kernstadt von Bad Vilbel. Neben den unmittelbar an den Schulstandort anliegenden Straßen gehören gemäß des Schulentwicklungsplans des Wetteraukreises¹ auch Straßen zum Einzugsgebiet, die bis zum 01.08.2025 der Regenbogenschule, der Saalburgschule und der Stadtschule zugeordnet waren. Mit der Eröffnung der Grundschule ist somit eine komplett neue Schulgemeinde entstanden.

Unsere Schule vereint moderne Architektur, helle Räume und viel Platz. In dem neuen, barrierefreien Gebäude sind alle räumlichen Strukturen darauf ausgerichtet, Schule als Lern- und Lebensraum ganztägig zu nutzen. Ein besonderes Konzept sind unsere Differenzierungsräume im ersten und zweiten Jahrgang. Immer zwei Klassen teilen sich einen zusätzlichen Raum, der für Kleingruppenarbeit, ruhiges Lernen oder kreative Projekte genutzt werden kann. So entsteht eine flexible Lernumgebung, die jedes Kind unterstützt.

Leitziele

Die Quellenschule Bad Vilbel versteht sich als ein Ort, an dem Bildung, Gemeinschaft und individuelle Entwicklung aus einer gemeinsamen **Quelle entspringen**:

Dem Vertrauen in die Potenziale jedes einzelnen Kindes

¹ Vgl. Satzung zur Änderung der Satzung über die Bildung von Schulbezirksgrenzen für die Grundschulen im Wetteraukreis vom 09.02.2023

Unsere Schule soll ein lebendiger Raum sein, der Kinder ermutigt sich selbst, andere und die Welt mit Neugier zu entdecken. In einem geschützten und wertschätzenden Umfeld wollen wir die Grundlagen für lebenslanges Lernen legen.

Die folgenden **Leitziele** beschreiben unsere pädagogischen Grundsätze und Zielsetzungen, die unser Ganztagskonzept prägen:

Das Kind steht im Mittelpunkt

Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit gesehen und gefördert.

Differenzierung, Individualisierung und Inklusion sind zentrale Bestandteile unseres Alltags

Lernen mit Kopf, Herz und Hand

Lernen soll sinnstiftend, handlungsorientiert und ganzheitlich sein. Kreative Projekte, forschendes Lernen und musisch-kulturelle Bildung sollen einen hohen Stellenwert an der Quellenschule bekommen.

Verantwortung und Mitgestaltung

Kinder übernehmen früh Verantwortung für ihr Lernen und für das Miteinander. Demokratische Strukturen und Partizipation prägen das Schulleben.

Schule im Aufbau – Schule in Bewegung

Als wachsende Schule sehen wir Veränderung als Chance. Offenheit, Innovationsfreude und Reflexion begleiten dabei unseren Aufbauprozess.

Die Quellschule wird Stück für Stück wachsen – genau wie die Kinder, die sie besuchen

Wir verstehen diesen **Aufbau als gemeinsamen Weg** mit Lehrkräften, Eltern, Schulträger, Stadt und außerschulischen Partnern.

Dabei setzen wir auf transparente Kommunikation, kooperative Strukturen und eine Kultur des wertschätzenden Miteinanders.

Chronik der Quellschule

- 04.05.2023 Erster Spatenstich für die neue Grundschule im Quellenpark
- 12.03.2024 Richtfest
- 29.05.2024 Veröffentlichung des offiziellen Schulnamens durch den Wetteraukreis: Quellschule
- 20.08.2025 Erster Schultag der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler der Quellschule an der Regenbogenschule in Bad Vilbel-Dortelweil
- 20.10.2025 Einzug in die Quellschule, Fraunhoferstr.19 in Bad Vilbel
- 05.12.2025 Offizielle Eröffnungsfeier der Quellschule und Tag der offenen Tür

Pädagogisches Ganztagskonzept

Bei der Entwicklung des pädagogischen Ganztagskonzepts wurden die Bestimmungen und Empfehlungen der Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen berücksichtigt². Damit eine verlässliche und landesweit vergleichbare Ausrichtung sichergestellt werden kann, beziehen ganztägig arbeitende Schulen ihr Profil auf **acht von der Hessischen Landesregierung vorgegebene Handlungsfelder**³. Diese acht Handlungsfelder werden im Folgenden näher beschrieben.

² Vgl. **Amtsblatt Hessen (2015)**: Richtlinien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG. Online verfügbar unter: https://www.ganztag-hessen.de/sites/default/files/GTS-Richtlinie%20g%C3%BCtig%20ab%2001-06-2018_0.pdf

³ Vgl. Hessisches Kultusministerium (2018): Qualitätskriterien für eine gelingende ganztägig arbeitende Schule, S.14.

Handlungsfeld 1: Steuerung der Schule

Das Handlungsfeld 1 „Steuerung der Schule“ umfasst die systematische Planung, Organisation und Weiterentwicklung aller schulischer Prozesse, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag im Ganzttag ganzheitlich zu erfüllen. Eine klare Steuerrungsstruktur ermöglicht es, pädagogische Ziele, personelle Ressourcen und organisatorische Abläufe sinnvoll aufeinander abzustimmen und langfristig zu sichern.

Ganztagskooperationsträger

In Zusammenarbeit mit der AWO Hessen-Süd, dem Ganztagskooperationsträger, wird an fünf Tagen ein verlässliches Ganztagsangebot, perspektivisch für alle Jahrgangsstufen, geboten. Die Ausgestaltung des Angebots erfolgt zukünftig im Austausch mit einem multiprofessionellen Team aus Lehrkräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO sowie Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen. Sobald der Quellenschule Stunden für Schulsozialarbeit zur Verfügung stehen, werden wir auch die Expertise der Schulsozialarbeit in den Ganzttag einbinden.

Modulauswahl

Eltern können zwischen zwei Modulen wählen. Einem kürzeren Modul von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr (Modul 1) oder einem längeren Modul von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Modul 2). Der Zeitumfang des Ganztagsangebots umfasst täglich 7 ½ Stunden.

Familien, die Schwierigkeiten haben den Beitrag für den Pakt in den Ganzttag zu leisten, können sich von der AWO hinsichtlich finanzieller Unterstützungsmöglichkeiten beraten lassen.

Verbindlichkeit

Grundsätzlich ist die Teilnahme am Ganztagsangebot freiwillig, nach Anmeldung des Kindes jedoch an allen fünf Wochentagen verbindlich. In begründeten Einzelfällen, wie zum Beispiel einer inklusiven Beschulung, trifft die Schulleitung mit der Ganztagskoordination individuelle Absprachen zum Wohle des Kindes.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 können bis zu den Herbstferien sukzessive in den schulischen Ganztageseinrichtungen eingewöhnt werden. Hier sind in den ersten Schulwochen individuelle Vereinbarungen und Absprachen mit Eltern möglich.

Ferienbetreuung

Eine Ferienbetreuung von 8 Uhr bis 16 Uhr kann auf Wunsch, innerhalb der jeweiligen Anmeldefristen, kostenpflichtig hinzugebucht werden. Bis zu 6 Wochen (3 Wochen in den Sommerferien, je eine Woche in den Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien) sind wochenweise buchbar. Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird dieses Angebot auf 8 Wochen erweitert. Die Herbst- und Osterferien sind dann vollumfänglich betreut.

Ganztagsressourcen

Zur Realisierung des Ganztagsangebots stellt das Hessische Kultusministerium eine Ressource zur Verfügung, die sich auf der Grundlage der Anzahl der Schülerinnen und Schüler berechnet. Diese Ressource wird in Lehrerstunden und in Mitteln aufgeteilt. Der Wetteraukreis beteiligt sich mit ebenfalls mit einem Betrag, der dem Ganztagsträger zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt Bad Vilbel unterstützt seit dem Schuljahr 2022/23 jedes angemeldete Ganztagskind mit einem Zuschuss von 23,00€ pro Monat und weiteren 3,00€, falls mehr als 70% aller Schülerinnen und Schüler im Ganztags angemeldet sind.

Die Ressourcen des Landes, des Kreises als Schulträger und der Kommune gewähren Planungssicherheit über ein Schuljahr hinaus. Nur durch diese Kooperation ist es umsetzbar, allen Kindern der Quellenschule eine Teilnahme am schulischen Ganztags zu ermöglichen.

Anmeldungsprozedere

Eltern/ Erziehungsberechtigte können ihr Kind im Frühjahr vor der Einschulung zur Ganztagsbetreuung für das folgende Schuljahr anmelden. Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Homepage:

www.quellenschule-bad-vilbel.de

Die Vorstellung des Ganztagskonzept sowie eine Erläuterung zu den Anmeldemodalitäten, erfolgt zudem in der jährlichen Infoveranstaltung zum Pakt für den Ganztags im Frühjahr.

Vergabe der Ganztagsplätze

Unser Ziel ist es, **möglichst alle angemeldeten Kinder** für den Pakt in den Ganzttag aufzunehmen.

Kinder, die bereits im Vorjahr betreut wurden, haben „Bestandsschutz“.

Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule wird ab dem 1. August 2026 stufenweise, beginnend mit der 1. Klasse, eingeführt. In den folgenden Jahren wird der Anspruch auf höhere Klassenstufen ausgeweitet, so dass ab dem Schuljahr 2029/2030 alle Kinder der Klasse 1 bis 4 einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz haben.⁴

Die Schulleitung behält sich in Abstimmung mit der AWO vor, kurzfristig Ganztagsplätze in begründeten Ausnahmefällen aufgrund sozialer Kriterien zu vergeben (z. B. Unterstützung von Kindern und Eltern in Notsituationen).

Nach Anmeldung erhalten Sie zeitnah eine Rückmeldung, ob bzw. in welchem Umfang ein Ganztagsbetreuungsplatz gewährt werden kann.

Aufgabenbereiche im Ganzttag

Ganztagskoordinatorin/ Ganztagskoordinator

Um eine Qualitätsentwicklung in der Ganztagsbetreuung zu erzielen, wird zukünftig eine schulische Ganztagsbeauftragte/ Ganztagsbeauftragter eng mit der Schulleitung und der Ganztagskoordination der AWO zusammen arbeiten.

Die schulische Ganztagsbeauftragte ist Lehrkraft der Quellenschule und unterstützt die Schulleitung in der Weiterentwicklung des Ganztagsangebots. Darüber hinaus organisiert sie gemeinsam mit der Ganztagskoordinatorin der AWO das Nachmittagsangebot. Dazu gehört u.a. die Koordination der AG-Angebote, Absprachen mit dem pädagogischen Personal und den Kooperationspartnern sowie interne Rückmeldungen an die Schulleitung, die Steuergruppe und das Kollegium. Der Sachbericht sowie das Monitoring des Pakts⁵ werden von der Schulleitung geführt.

⁴ Vgl. <https://kultus.hessen.de/schulsystem> (letzter Zugriff am: 31.12.2025)

⁵ Nachweis für den Schulträger und das HMKB

Die **Führungsverantwortung** für den Ganztagsbereich obliegt der Schulleitung. Sie hat die Übersicht über das Ganztagsangebot, koordiniert die Entwicklungsprozesse und die erforderlichen Kooperationen.

Die **Budgetverwaltung** liegt im Zuständigkeitsbereich der AWO. Die Verwaltung der Mittel wird dort dokumentiert und vorgehalten. Im Rahmen der Sachberichte und Verwendungsnachweise wird die Mittelverwendung regelmäßig dem Schulträger und dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen nachgewiesen. Die Budgetverwaltung wird von der Schulleitung überwacht.

Handlungsfeld 2: Unterricht und Angebote

Der Unterricht und die Angebote im Ganzttag bilden das Herzstück des schulischen Lebens und Lernens. In einer Ganzttagsschule geht es darum, Bildungsprozesse ganzheitlich zu gestalten und den Kindern vielfältige Lerngelegenheiten zu bieten, die über den traditionellen Unterricht hinausgehen. Unterricht muss dabei neu gedacht und von alten Mustern abgelöst werden. Dazu ist Vertrauen von Seiten der Eltern und Lehrkräfte in neue Prozesse, die stetig evaluiert und angepasst werden, nötig. Der Ganzttag eröffnet die Möglichkeit, Unterricht, individuelle Förderung, Bewegung, kreative Tätigkeiten und soziales Lernen miteinander zu verbinden und den Schulalltag rhythmisiert zu gestalten. Oberste Priorität hat dabei das Ziel, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen und in einem langen Schultag Lern- und Freizeitphasen sinnvoll miteinander zu verzahnen. Lernangebote sollen so gestaltet werden, dass sie Freude am Lernen wecken, Selbstständigkeit fördern und soziale Kompetenzen stärken.

Folgende Angebote strukturieren und rhythmisieren den Ganzttag an der Quellschule:

1. Unterrichtliche Angebote

Zum Pflichtunterricht gehören neben den regulären Unterrichtsstunden auch individuelle Lernzeiten sowie zukünftig vorgesehene Klassenratsstunden (ab JG 3). Ergänzend gibt es Förderunterricht und Unterstützungsangebote am Vormittag (z. B. Deutsch- und Mathematik-Förderstunden, DaZ-Unterricht). Lern- und Übungszeiten am Vor- und Nachmittag bieten den Kindern die Möglichkeit, das Gelernte zu vertiefen und eigenständig zu üben (vgl. Übersicht der Ganztagsangebote).

2. Förder- und Unterstützungsangebote

Förderunterricht und Unterstützungsangebote sollen perspektivisch auch am Nachmittag durch Lehrkräfte des BFZ angeboten werden.

3. Bewegungs- und Gesundheitsförderung

Ein wesentlicher Bestandteil des Ganztagskonzepts ist die Förderung von Bewegung und ganzheitlicher Gesundheit. Angebote im Bereich „Sport und Bewegung“ (diverse Kooperationen mit dem SV Fun-Ball) sowie im Bereich „Gesundheitsförderung“ (z.B. Yoga-AG, Koch-AG, Mobbing Prävention, soziales Lernen) fördern das Körperbewusstsein, den Teamgeist und das Wohlbefinden der Kinder. Diese Schwerpunkte sollen sukzessive mit dem Wachsen des Kollegiums und den damit verbundenen individuellen Schwerpunkten der jeweiligen Lehrkräfte und der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eingeführt werden. Erste Gespräche mit Kooperationspartnern haben bereits stattgefunden.

4. Kulturelle und kreative Angebote

Zur Pflege der Schulkultur werden sukzessive auch kreative und kulturelle Angebote ergänzt wie z. B. eine Lese- und Theater-AG.

5. Angebote zur Begabungsförderung

Zur Orientierung an Stärken und Begabungen sollen Arbeitsgemeinschaften in verschiedenen Bereichen angeboten werden (z. B. iPad-AG, Forscher-AG, Mathematik-AG, Kunst-AG). So können Kinder ihre individuellen Talente entdecken und weiterentwickeln. Ggf. kann hier auf Expertenwissen von einzelnen Eltern aus der Schulgemeinde zurückgegriffen werden.

6. Kooperationen und soziales Lernen

Das Ganztagskonzept legt großen Wert auf Kooperationen, sowohl innerhalb des Kollegiums als auch mit externen Partnern, Vereinen, der Musikschule und den Kirchengemeinden. Soziale Lernprozesse, Verantwortungsübernahme und gemeinschaftliches Handeln werden gezielt gefördert (vgl. Handlungsfeld 4: Kooperation).

Übersicht des Zeitrasters und der Ganztagsangebote an der Quellenschule für den 1. Jahrgang im Schuljahr 2025-2026

ANGEBOTE FÜR ALLE ANGEMELDETEN GANZTAGSKINDER				
JG 1/2: 21 Std. Unterricht	Lernzeiten	Förderangebote/ Forderangebote während der Lernzeiten	warmes Mittagessen	Verlässliche Betreuung bis 15:00/ 17:00 Uhr
INDIVIDUELL WÄHLBARE ANGEBOTE				
Tägliche Frühbetreuung ab 7:30h		6 Wochen Ferienbetreuung (wochenweise buchbar) Ab dem SJ 26/27 Erweiterung auf 8 Wochen		

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:30-8:00	Frühbetreuung für angemeldete Kinder				
08:00-08:15	Offener Anfang in den Klassenräumen				
08:15-09:45	Unterrichtsblock 1				
09:45-10:05	Bewegungspause auf dem Schulhof				
10:05-10:15	Frühstückspause im Klassenraum				
10:15-11:45	Unterrichtsblock 2				
11:45-12:00	Bewegungspause auf dem Schulhof				
12:00-12:45	Unterricht	Betreuung für alle im GT angemeldeten Kinder	Lernzeit	Lernzeit	Betreuung für alle im GT angemeldeten Kinder
12:45-13:30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
13:30-14:15	Betreuungsgruppe Modul 1 & 2				
14:15-15:00	Betreuungsgruppe Modul 1 & 2 AG-Angebote ab dem 2.Hj., Abholung um 15:00 Uhr möglich				
15:00-17:00	Betreuungsgruppe Modul 2, Abholung jederzeit möglich				

Handlungsfeld 3: Schulkultur, Lern- und Aufgabenkultur

Wie im Handlungsfeld 2 „Unterricht und Angebote“ bereits beschrieben, verlangt eine Ganztagschule eine Abkehr vom traditionellen Frontalunterricht. Die Arbeit mit individuellen Arbeitsplänen, die Einführung von Lernzeiten⁶ als Teil des Unterrichts und die damit verbundene Verabschiedung der gewöhnlichen Hausaufgaben, fördern die Entstehung einer neu gedachten Lern- und Aufgabenkultur, die Schülerinnen und Schüler zu mehr eigenständigem Engagement und selbstständiger Organisation des Lernens führt. Der Ausbau einer solchen Lernkultur erfordert ein Umdenken aller Beteiligten: Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern. Es gilt eine gemeinsame Vision zu entwickeln, auf deren Basis diese Lernkultur sukzessive vorangetrieben werden kann. Dies ist als langfristiger Prozess anzusehen, den wir mit dem Schuljahr 2025/2026 eröffnet haben und weiter ausbauen wollen.

Lehrerinnen und Lehrer sind dazu aufgefordert ihr Methodenrepertoire stetig zu erweitern und Lernformen in ihren Unterricht zu integrieren, die selbstständiges Lernen und Reflektieren durch Selbsteinschätzungsbögen, Lerntagebüchern und Portfolioarbeit bereits ab Klasse 1 anbahnen.

Alle Klassenräume der Quellenschule werden dazu sukzessive mit Materialien zur Freiarbeit ausgestattet. Ab Klasse 3 wird es zusätzlich zur Stundentafel eine Stunde für den Klassenrat geben. Zudem ist ein Schülerparlament anzustreben, in dem Kinder ihre Wünsche, Vorschläge und Bedürfnisse einbringen können und so die Bedeutung und Tragweite von Demokratie erfahren.

Die Quellenschule hat durch ihr modernes Raumkonzept, beste Voraussetzungen für die Umsetzung von selbstständigen Lernformen im Unterricht.

Lehrkräfte der Quellenschule werden in den unterrichtserweiternden Betrieb am Nachmittag je nach personeller Ressource eingesetzt. Der Schwerpunkt liegt aktuell auf der Abdeckung der Lernzeiten.

Handlungsfeld 4: Kooperation

Kooperationen sind ein zentrales Element für die erfolgreiche Gestaltung einer Ganztagschule. Sie erweitern das Bildungs- und Erziehungsangebot über den

⁶ Vgl. Lernzeitenkonzept der Quellenschule

schulischen Rahmen hinaus und ermöglichen eine ganzheitliche Förderung der Schülerinnen und Schüler. Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie Vereinen, Musikschulen und ehrenamtlichen Initiativen entsteht ein vielfältiges Lern- und Erfahrungsfeld, das Schule als Lebensraum bereichert.

Ein gut vernetztes Kooperationssystem trägt dazu bei, individuelle Interessen und Begabungen der Kinder zu fördern, soziale Kompetenzen zu stärken und neue Lernzugänge zu eröffnen. Gleichzeitig unterstützt es die Schule darin, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und das lokale Umfeld aktiv in das schulische Leben einzubinden. Ziel ist es, eine verlässliche, partnerschaftliche und nachhaltige Zusammenarbeit zu etablieren, die auf gemeinsamen pädagogischen Grundsätzen und klaren Absprachen basiert. Dabei sind regelmäßige Austauschtreffen zur Reflexion fest eingeplant. Ein intensiver Austausch erleichtert die Absprache von Abläufen, Terminstrukturen, Zuständigkeiten und viele anderen organisatorische Tätigkeiten. Feste Ansprechpartner/innen sind hierfür zukünftig zu benennen. Die Aufgabenverteilung wird schriftlich festgehalten.

Jeweils zum Schuljahresbeginn treffen sich die am Ganztagsangebot beteiligten Personen, um Leitziele, Vereinbarungen, Regeln und Zuständigkeiten miteinander abzustimmen.

Feste Strukturen einer regelmäßigen Kooperation sind auch mit dem Schulelternbeirat, der Schulkonferenz und einem Förderverein der Quellenschule festzulegen.

Bereits bestehende Kooperationen:

- **AWO**

Die AWO übernimmt seit dem Schuljahr 2025/26 die Trägerschaft für den schulischen Ganztags. Eine enge Zusammenarbeit mit der AWO gewährleistet das Ganztagskonzept mit dem Betreuungskonzept zu verzahnen.

- **Stadt Bad Vilbel**

→ finanzielle Unterstützung: pro Ganztagskind 23,00€ bzw. ggf. 26,00€

- **Musikschule Bad Vilbel / Karben e. V.**

→ Projekt im Jahrgang 1 und zukünftigem Jahrgang 2: Musikalische Grundausbildung/ Instrumentalunterricht (MGA)

→ Die Aufnahme des Instrumentalunterrichts der Musikschule an der Quellenschule ist aktuell in Planung nach einem Kooperationstreffen mit der Leitung der Musikschule Bad Vilbel.

- **SV Fun-Ball Dortelweil e.V.**

Der SV Fun-Ball wird ab dem 2. Halbjahr eine Sport-AG im Ganztage anbieten. Zudem wurde uns eine Unterstützung bei den Bundesjugendspielen zugesagt.

Weitere geplante Kooperationen:

- **Förderverein der Quellenschule:**

Die Gründung eines Fördervereins ist nach Absprache mit dem Schulelternbeirat im Schuljahr 2026-2027 anzustreben. Erste Interessensbekundungen aus der Elternschaft zur Mitarbeit sind bereits schon bei der Schulleitung verkündet worden.

Handlungsfeld 5: Partizipation von Schülerinnen, Schülern und Eltern

Partizipation ist ein grundlegendes Prinzip einer modernen und demokratischen Ganztagesschule. Sie schafft die Voraussetzung dafür, dass Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte aktiv am schulischen Leben teilhaben und die Gestaltung des Ganztags mitbestimmen können. Die Einbindung aller Beteiligten stärkt das Gemeinschaftsgefühl, fördert Verantwortung und unterstützt die Identifikation mit der Schule als Lebens- und Lernort.

Im Mittelpunkt steht dabei die Überzeugung, dass Schule nur gemeinsam erfolgreich gestaltet werden kann.

Schülerinnen und Schüler sollen ihre Interessen, Ideen und Bedürfnisse einbringen können z.B bei Projektideen. Ebenso sind Eltern wichtige Partner, deren Perspektive, Erfahrungen und Unterstützung wesentlich zur Qualität und Akzeptanz des Ganztags beitragen.

Ziel dieses Handlungsfeldes ist es, transparente Strukturen und verbindliche Beteiligungsformen zu schaffen, die Mitsprache ermöglichen, Engagement fördern und Vertrauen zwischen allen Akteuren stärken. So entsteht eine lebendige Schulgemeinschaft, in der Mitverantwortung und Zusammenarbeit selbstverständlich sind.

Geplante Beispiele für die Partizipation von Schülerinnen und Schüler:

- eine stundentafelerweiternde Klassenrat-Stunde ab JG 3
- Schülerparlament ab JG 3
- klassenübergreifende Patenschaften
- Feedbackgespräche
(z. B. Austausch und Rückmeldungen über Unterrichtseinheiten, Wochengestaltung, Tagesplanung, Unterrichtssequenzen, Arbeiten, klasseninterne Abläufe und Situationen)
- Schulhofpflege
- Pausenhelfer
- Schulgartenprojekt (z.B. durch ein Hochbeet)

Die Partizipation von Eltern kann auf vielfältige Weise umgesetzt werden:

- Unterstützung in der Schülerbücherei
- Leseeltern
- Begleitung bei Ausflügen
- Unterstützung bei Festen, Feiern, Sportereignissen
- Gestaltung von Projekten
- Expertenwissen bei Unterrichtsprojekten

Eine regelmäßige Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ist wie folgt geplant:

- schulbegleitende Gespräche zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkraft
- Förderplan-Gespräche (Lehrkraft, Eltern, Schülerinnen und Schüler)

- Lernentwicklungsgespräche zwischen Lehrkraft und Schülerinnen und Schüler (mindestens einmal pro Halbjahr)
- Elternsprechtag nach Abschluss des 1. Schulhalbjahres
- Klassenelternabende
- Schulelternbeiratssitzungen
- Schulkonferenzen
- Informationsabende (Ganztag, Einschulung, weiterführende Schulen)

Über einen Newsletter wird die Schulgemeinde regelmäßig zum Schulgeschehen und zur Schulentwicklung informiert. Diese erhalten die Eltern per E-Mail. Veröffentlicht werden sie darüber hinaus auf unserer Schulhomepage (www.quellenschule-bad-vilbel.de).

Handlungsfeld 6: Schulzeit und Rhythmisierung

Langfristig gilt es Ganztagsangebote und den Unterricht miteinander zu verzahnen. Der Anspruch der Quellenschule ist es, den Vormittag sowie den Nachmittag gut zu rhythmisieren. Kinder, die täglich sieben Stunden und länger in der Schule verbringen, benötigen einen verantwortungsvoll gestalteten Schultag. Daher gibt es sinnvolle Wechsel von Phasen der Anspannung und Entspannung. Regelmäßige Bewegungspausen und feste „Flitzerunden“ werden in den Unterricht integriert (vgl. Tabelle zur Übersicht der Zeitstruktur und der Ganztagsangebote)

▪ Mittagessen in der Mensa

Nach Unterrichtsschluss steht den Kindern eine 45-minütige Mittagspause zu. Gemeinsam mit den Betreuungskräften gehen die zum Mittagessen angemeldeten Kinder in die Mensa und nehmen dort gemeinschaftlich ein warmes Mittagessen ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter achten auf eine ritualisierte und angenehme Atmosphäre beim Essen.

▪ Ganztagsbetreuung in den Betreuungsgruppen⁷

An der Quellenschule werden die für den schulischen Ganzttag angemeldeten Kinder nach ihrem Unterrichtsvormittag in verschiedenen offenen Gruppen betreut.

In drei speziell für den Ganzttag vorbereiteten Kernräumen gibt es verschiedene themenbezogene Angebote, die regelmäßig auf der Homepage veröffentlicht werden. In diese können sich die Schülerinnen und Schüler flexibel aufteilen. Regelmäßige offene Angebote wie: freies Spielen, kooperative Spiele in der Gruppe und auf dem Schulhof, Gesellschaftsspiele, Basteln aber auch Lesen in der Schülerbücherei werden dabei berücksichtigt.

• Arbeitsgemeinschaften

Geplante AG-Angebote finden ab Klasse 1 im 2. Halbjahr, voraussichtlich nach der Mittagspause, zwischen 14.15 Uhr und 15.00 Uhr statt.

Die Anmeldung zu einer AG ist freiwillig, erhält aber nach der Einwahl und

⁷Gruppennamen werden aktuell noch überlegt

zweimaligem Besuch Verbindlichkeit für ein Schulhalbjahr. Jede AG hat eine Mindestteilnehmeranzahl, die je nach Angebot variieren kann.

Das Fernbleiben von einer AG ist nur im Krankheitsfall und in einem schriftlich zu begründetem Ausnahmefall möglich.

Handlungsfeld 7: Raum- und Ausstattungskonzept

Das moderne und pädagogisch gut durchdachte Raumkonzept der Quellschule bietet die idealen Voraussetzungen für die Umsetzung der in diesem Ganztagskonzept aufgeführten Ziele und Visionen. Die räumliche Gestaltung orientiert sich konsequent an den Bedürfnissen der Kinder, Lehrkräfte und den pädagogischen Fachkräften. Sie schafft eine Atmosphäre, in der gemeinsames Lernen, Forschen, Spielen und Entspannen gleichermaßen möglich ist, da es viele Rückzugsmöglichkeiten gibt.

Klassen- und Fachraumkonzept:

Die Klassenräume sind mit festen Sitzkreisen ausgestattet, die zur Stärkung der Gemeinschaft und der Kommunikation beitragen. Immer zwei Klassen teilen sich in den ersten beiden Jahrgängen jeweils einen gemeinsamen Differenzierungsraum, wodurch flexible Lern- und Förder-/ Förderangebote gut umzusetzen sind.

Ergänzend dazu stehen zahlreiche Fachräume zur Verfügung: Darunter ein großzügiger Werk-/ Kunstraum mit einem Brennofen, der kreative und handwerkliche Lernprozesse ermöglicht. Weiterhin lädt eine großzügig ausgestattete pädagogische Küche zu Kochprojekten und Koch- AGs ein.

Die Ganztagsräume sind mit Lesecken, Baubereichen und Rückzugszonen zum Verweilen und Entdecken ausgestattet.

Darüber hinaus bereichert eine Schülerbücherei und ein großer Musikraum mit zahlreichen Orff-Instrumenten die Schule. Dieser bietet ideale Bedingungen für einen handlungsorientierten Musikunterricht, gemeinsames Singen zu den verschiedenen Jahreszeiten und dient als Ort für gemeinsame Aufführungen und Veranstaltungen.

Auch der Außenbereich der Schule wurde als aktiver Lern- und Bewegungsraum konzipiert: Klettergerüste, ein Fußballfeld, Spielgeräte, eine Tischtennisplatte sowie überdachte Sitz- und Essgelegenheiten schaffen vielfältige Möglichkeiten für

Bewegung, Spiel und soziale Begegnung. Ein grünes Klassenzimmer mit fester Sitzmöglichkeit öffnet die Schule bei gutem Wetter nach draußen und schafft einen alternativen Lernort sowie Möglichkeiten für fächerübergreifende Unterrichtsformen.

Mensa

Die Mensa der Schule ist großzügig und hell gebaut. Sie ist zugleich der Ort für große Konferenzen und Veranstaltungen der Schule. Ein Beamer und die Möglichkeit zur vollständigen Verdunklung der Räumlichkeiten bieten die optimalen Voraussetzungen für Präsentationen.

Lehrerzimmer, Arbeitsplätze und Besprechungsräume

Für Lehrer wurde ein Lehrerzimmer mit kleiner Küchenzeile und Rückzugsort etabliert. Separiert davon stehen Lehrerarbeitsplätze zur Verfügung. Ebenso gibt es mehrere Besprechungsräume in denen multiprofessionelle Teamsitzungen, Elterngespräche und Konferenzen stattfinden können.

Erste-Hilfe -Zimmer

In räumlicher Nähe zum Sekretariat ist ein Erste-Hilfe-Zimmer entstanden mit einer Liege, einem Telefon und alle nötigen Erste-Hilfe- Utensilien, die von der Erste-Hilfe-Kraft der Schule regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft wird.

Handlungsfeld 8: Pausen- und Mittagskonzept

Bewegungsaktive Pausen

Bewegung ist der Motor des Lernens und der Entwicklung.⁸ Nicht nur die geistige Entwicklung wird durch Bewegung beeinflusst: „Über die Erfahrungen, die das Kind mit seinem Körper gewinnt, entwickelt es ein Bild von den eigenen Fähigkeiten.“⁹ Das Pausenkonzept der Quellenschule ist wie folgt aufgebaut:

⁸ vgl. Prof. Zimmer, R.: Bildung im Rückwärtsgang? – Pädagogik nach Pisa. Schriftliche Fassung eines Vortrags anlässlich des 4. Osnabrücker Kongresses „Kindheit in Bewegung“ (20.-22.03.2003)

⁹ ebenda

- **Pausenzeiten auf dem Schulhof der Quellenschule**

1. Pause: 9.45 Uhr bis 10.05 Uhr

2. Pause: 11.45 Uhr bis 12.00 Uhr

Nachmittagsbetreuung: ab 13.00 Uhr bis max. 17.00 Uhr

- **Pausengestaltung**

In der Quellenschule findet täglich vor der gemeinsamen Frühstückszeit im Klassenraum eine **20-minütige** (1. Hofpause) bzw. eine **15- minütige Bewegungspause** (2. Hofpause) auf dem **Schulhof** statt.

Der Schulhof ist in verschiedene Spielbereiche mit entsprechenden Regeln eingeteilt. Auf das Einhalten der **Pausenregeln**, die Bestandteil der Schulordnung sind, achten die aufsichtsführenden Lehrkräfte. Unterstützt werden sollen sie zukünftig von **Pausenhelferinnen und -helfern ab Jahrgang 3**.

- **Die Organisation der Ausleihe der Pausenspielgeräte**

Die Pausenspielgeräte und –fahrzeuge werden an einem dafür vorgesehenen Platz verwahrt.

Schülerinnen und Schüler übernehmen ab Klasse 2 abwechselnd und eigenverantwortlich die Ausleihe. Dazu erhalten alle Schülerinnen und Schüler einen Geräteausleihpass mit dem sie sich bei den zum Ausleihdienst eingeteilten Schülerinnen und Schülern Geräte entleihen können.

Frühstück und Mittagessen

- **Gemeinsame Frühstückszeiten**

In der Quellenschule gibt es täglich vor der 3. Schulstunde eine **10-minütige** sowie nach Bedarf vor der 5. Schulstunde, eine **5-minütige gemeinsame Frühstückszeit** im Klassenzimmer, die das Essen und Trinken in Ruhe ermöglicht und Zeit für private Gespräche zulässt.

- **Getränkeversorgung**

In jeder Etage gibt es eine Trinkwasserstation, so dass die von den Schülerinnen und Schülern mitgebrachten Trinkflaschen jederzeit aufgefüllt werden können.

Beim Mittagessen in der Mensa wird den Kindern Leitungswasser oder Tee angeboten.

- **Pausen- und Mittagsverpflegung**

Die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler hat heute eine zentrale Bedeutung im „Lebensraum Schule“. Die Gesundheitserziehung ist ein wichtiges Anliegen der Quellenschule.

An der Quellenschule gibt es keinen Schulkiosk. Das Pausenfrühstück und Zwischensnacks werden von den Schülerinnen und Schülern von zu Hause mitgebracht. Bereits beim ersten Elternabend des 1. Jahrgangs appellieren wir an die Eltern, ihren Kindern ein gesundes Pausenfrühstück mitzugeben. Ein gesundes Frühstück leistet einen wichtigen Beitrag zur täglichen Nährstoffzufuhr.¹⁰

Schülerinnen und Schüler die sich für das Mittagessen angemeldet haben, erhalten durch unseren Caterer ein warmes Mittagessen in der Mensa. Dieses soll perspektivisch, mit wachsender Anzahl an Schülerinnen und Schülern, in der Küche vor Ort frisch hergestellt. Aktuell wird das Essen noch geliefert.

Für die Qualität und die Quantität des Mittagessens ist der Mensabetreiber „Rob’s Catering“ verantwortlich, der nach eigenen Angaben hauptsächlich regionale und saisonale Lebensmittel verwendet. Das Speisenangebot ist auf Kinder im Grundschulalter abgestimmt. Eine Gerichte-Wunschkiste, in der Kinder ihre Essenswünsche abgeben können, wird aktuell mit den Schülerinnen und Schülern im Kunstunterricht angefertigt.

- **Anmeldung zum schulischen Mittagessen**

Die Anmeldung zum Mittagessen erfolgt über ein Anmeldeformular, das auf der Homepage der Schule zum Download bereitgestellt wird. Im Anschluss daran wird den Eltern über das Sekretariat der Schule ein Mensa Chip ausgehändigt, der aktiviert

¹⁰ vgl. DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung unter www.dge.de

und aufgeladen werden muss. Das Essen kann dann online im Voraus bestellt werden. Die Anmeldung zum Mittagessen ist für ein Schuljahr verbindlich.

Die Kinder essen gemeinsam mit ihren Gruppen. Kinder, die nicht für das Mittagessen angemeldet sind, bringen ihr Essen von zu Hause mit.

Die Betreuung des Mittagessens ist eine pädagogische Aufgabe, in der Verhaltensregeln, Kommunikationsregeln und Kulturtechniken vermittelt werden. Das Betreuungspersonal achtet auf eine angenehme Atmosphäre und das Einhalten der Regeln. Um die Eigenverantwortung und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken, gibt es festgelegte Hygiene-, Tisch- und Aufräumregeln, die mit allen Kindern zu Beginn des Schuljahres besprochen und eingeübt werden.

- **Mittagessenszeiten**

Den Schülerinnen und Schülern steht für das Mittagessen ein Zeitraum von 45 Minuten zur Verfügung.

Das **Mittagessen** wird mit zunehmender Schülerzahl der Quellschule **in Schichten** eingenommen, die den jeweiligen Stundenplänen der Klassen angepasst sind.

- **Zusätzliche Snackzeit für das Modul 2**

Kinder, die bis 17 Uhr im Ganzttag angemeldet sind, haben um 15.30 Uhr eine weitere gemeinsame Snackzeit (mitgebrachte Brotdose).

Qualitätssicherung des Mittagskonzepts

Geplante Evaluationsansätze:

- Abfragen der Schülerinnen und Schüler
- Besprechungen mit dem Betreuungs- und Mensapersonal
- Austausch der Schulleitung und der Ganztagskoordination
- Austausch der Schulleitung mit Rob's Catering

Ausblick

Der weitere Ausbau des Ganztagsangebots wird vor dem Hintergrund einer wachsenden Schülerschaft und eines sich kontinuierlich vergrößernden Teams aus Lehr- und Betreuungslehrkräften erfolgen. Als neu gegründete Grundschule stehen wir vor der Aufgabe, mit jedem weiteren Jahrgang sowohl personelle als auch organisatorische Strukturen weiterzuentwickeln. Die zunehmende Heterogenität und die sich wandelnden Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler erfordern eine flexible und bedarfsorientierte Gestaltung der Angebote. Gleichzeitig müssen die zeitlichen Abläufe und die Rhythmisierung des Schulalltags fortlaufend überprüft und an steigende Schülerzahlen angepasst werden, um auch künftig eine verlässliche, qualitativ hochwertige und kindgerechte Ganztagsbetreuung sicherzustellen. Das vorliegende Ganztagskonzept der Quellenschule wird dementsprechend regelmäßig evaluiert, angepasst und mit den beteiligten Gremien besprochen.

Verwendete Literatur

Amtsblatt Hessen (2015): Richtlinien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG. Online verfügbar unter: https://www.ganztag-hessen.de/sites/default/files/GTS-Richtlinie%20g%C3%BCltig%20ab%2001-06-2018_0.pdf (letzter Zugriff am 31.12.2025).

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.: DGE-Qualitätsstandard für die Schulverpflegung. Online verfügbar unter: www.dge.de (letzter Zugriff am 31.12.2025)

Hessisches Kultusministerium (2018): Ganztägig arbeitende Schulen. Online verfügbar unter: https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2023-11/ganztags-arbeitende-schulen_web2.pdf (letzter Zugriff am 31.12.2025)

Kaufmann, Elke: Ganztage ohne Hausaufgaben?! Forschungsergebnisse zur Gestaltung von Übungs- und Lernzeiten. Online verfügbar unter: https://www.ganztagsschulen.org/de/forschung/bmbf-gefoerdert/publikationen/ganztag-ohne-hausaufgaben_-for-ung-von-uebungs-und-lernzeiten.html zur Gestaltung von Übungs- und Lernzeiten (letzter Zugriff am 31.12.2025)

Prof. Zimmer, R.: Bildung im Rückwärtsgang? – Pädagogik nach Pisa. Schriftliche Fassung eines Vortrags anlässlich des 4. Osnabrücker Kongresses „Kindheit in Bewegung“ (20.-22.03.2003)